

DONNERSTAG – ZWEITE WOCHEN IM JAHRESKREIS

Einleitung:

Schwestern und Brüder,

wir sind hier zusammengekommen, um uns in der Gegenwart Gottes zu stärken und **Trost** zu finden. Jesus Christus lädt uns ein, mit all unseren Sorgen, Freuden und Hoffnungen zu ihm zu kommen.

In der Stille können wir ihm begegnen und seine heilende Nähe erfahren.

Wenden wir uns nun an ihn und bitten um sein Erbarmen.

Kyrie-Rufe:

- Herr Jesus Christus, du bist der Heiler unserer Wunden. **Herr, erbarme dich.**
- Du bringst Licht in unsere Dunkelheit. **Christus, erbarme dich.**
- Du bist unser Trost in aller Bedrängnis. **Herr, erbarme dich.**

Evangelium: Mk 3, 7–12

In jener Zeit zog sich Jesus mit seinen Jüngern an den See zurück. Viele Menschen aus Galiläa aber folgten ihm nach. Auch aus Judäa, aus Jerusalem und Idumäa, aus dem Gebiet jenseits des Jordan und aus der Gegend von Tyrus und Sidon

DONNERSTAG – ZWEITE WOCHEN IM JAHRESKREIS

kamen Scharen von Menschen zu ihm, als sie hörten, was er tat. Da sagte er zu seinen Jüngern, sie sollten ein Boot für ihn bereithalten, damit er von der Menge nicht erdrückt werde. Denn er heilte viele, sodass alle, die ein Leiden hatten, sich an ihn herandrängten, um ihn zu berühren. Wenn die von unreinen Geistern Besessenen ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder und schrien: Du bist der Sohn Gottes! Er aber gebot ihnen, dass sie ihn nicht bekannt machen sollten.

Fürbitten:

Guter Gott, du bist uns nahe in allem, was wir erleben. Mit Vertrauen bringen wir unsere Bitten vor dich und legen sie in deine Hände.

- **Für alle Menschen, die sich nach Trost sehnen:**
Herr, wir bitten dich für alle, die mit Sorgen zu dir kommen. Lass sie deine Nähe spüren, schenke ihnen neue Hoffnung und stärke sie in ihrem Vertrauen. **Christus, höre uns.**
- **Für alle kranken Menschen:** Wir denken jetzt besonders an XXX, die heute XXX eine schwere Operation hat. Schenke ihr Kraft und Zuversicht, segne die Ärzte und das Pflegepersonal, und lass die Operation

DONNERSTAG – ZWEITE WOCHEN IM JAHRESKREIS

gut verlaufen, damit sie bald wieder nach Hause zurückkehren kann. **Christus, höre uns.**

- **Für alle Menschen, die in der Hektik des Alltags den Blick für dich verlieren:**

Hilf uns, Herr, in der Stille deines Wortes Kraft zu schöpfen und dich in unserem Leben zu erkennen. Lass uns deine Liebe im Alltag neu erfahren. **Christus, höre uns.**

- **Für unsere Verstorbenen und alle, die trauern:**

Nimm die Verstorbenen in dein Reich auf und tröste alle, die um sie trauern. Stärke sie im Glauben an die Auferstehung und schenke ihnen deinen Frieden. **Christus, höre uns.**

Guter Gott, du kennst unsere Herzen und unsere Sehnsucht nach deiner Nähe. Wir danken dir, dass du unsere Bitten hörst, und vertrauen darauf, dass du uns begleitest. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **Amen.**

DONNERSTAG – ZWEITE WOCHEN IM JAHRESKREIS

Predigt:

Liebe Schwestern und Brüder,
das heutige Evangelium zeigt uns einen Moment in Jesu Leben, in dem er von einer riesigen **Menschenmenge** umgeben ist. Die Menschen kommen von überall her – aus **Galiläa, Judäa, Jerusalem** und sogar aus fernen Gegenden wie **Tyrus** und **Sidon**.

Es sind Menschen mit unterschiedlichsten **Nöten: Kranke, Leidende, Suchende**. Sie alle drängen sich um Jesus, weil sie hoffen, in ihm **Heilung** und **Trost** zu finden.

Was bewegt diese Menschen? Es ist die **Sehnsucht** nach einem Menschen, der sie **sieht** und ihre **Leiden** nicht übersieht.

Diese Sehnsucht ist **zeitlos**, und auch wir tragen sie in uns.

Vielleicht suchen auch wir manchmal jemanden, der uns wirklich **versteh**t, und **Frieden** schenkt.

DONNERSTAG – ZWEITE WOCHEN IM JAHRESKREIS

Der Evangelist Markus beschreibt, wie Jesus vielen **half**. Er heilte **Kranke**, er vertrieb **böse Geister**. Doch das Besondere ist: Jesus bleibt dabei ziemlich **zurückhaltend**.

Er heilte zwar, aber er suchte nicht den **Applaus** der Massen.

Als die **unreinen Geister** schrien: „Du bist der **Sohn Gottes!**“, verbot er ihnen, dies bekannt zu machen.

Warum? Jesus wollte nicht, dass seine **Identität** durch die **Dämonen** enthüllt wird. Sein Weg war ein anderer: ein **stiller Weg**, ein Weg der **Liebe**, des **Dienens** und des **Gehorsams** gegenüber dem Willen Gottes des **Vaters**.

Die Menschen sollten ihn nicht nur wegen seiner **Wunder** suchen, sondern wegen seiner **Botschaft** – der Botschaft vom **Reich Gottes**.

In der **Menge** drängen sich die Menschen um Jesus, und dabei übersehen sie vielleicht, **wer er wirklich ist**.

DONNERSTAG – ZWEITE WOCHEN IM JAHRESKREIS

Liebe Schwestern und Brüder.

Wie oft geht es uns ähnlich? In der **Hektik** des Alltags, in unserem Drängen und Suchen nach **Lösungen** übersehen wir, dass Gott in der **Stille**, in der **Tiefe** und im **Verborgenen** wirkt.

Jesus bittet seine Jünger, ein **Boot** bereitzuhalten, um **Abstand** von der Menge zu gewinnen.

Dieser Abstand gibt uns eine wichtige Botschaft: Um Jesus zu begegnen, brauchen wir oft einen Moment der **Ruhe**.

Gott spricht in der **Stille** zu uns. Er lädt uns ein, unsere **Sehnsüchte** nicht in **Lärm** und Getümmel zu verlieren, sondern in der **Begegnung** mit ihm.

Liebe Schwestern und Brüder, wie gehen wir mit unserer **Sehnsucht** um? Suchen wir den Trost eher in oberflächlichem **Drängen** oder nehmen wir uns die Zeit, uns von Jesus **heilen** zu lassen – im **Gebet**, in der **Stille**, im Zuhören auf sein **Wort**?

DONNERSTAG – ZWEITE WOCHEN IM JAHRESKREIS

Die **unreinen Geister** wussten, wer Jesus war, aber sie begegneten ihm mit **Schreien** und **Angst**. Jesus lädt uns ein, ihm anders zu begegnen: mit **Vertrauen** und **offenem Herzen**.

So lassen wir uns heute von Jesus einladen, **still** zu werden, um ihn wirklich zu **erkennen**.

Er ist unser **Heiler**, unser **Retter**. Und er will, dass wir ihn nicht nur im Äußeren suchen, sondern ihn im **Innersten** unseres Herzens begegnen lassen.

Amen.